



**Stadt
Lucern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 399

Jules Gut namens der GLP-Fraktion

vom 10. März 2020

(StB 585 vom 2. September 2020)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
17. Dezember 2020
vollständig überwiesen.**

Aufwertung «Geissmattpark» – Treppe zur Reuss (Lucern lebt)

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Postulant hält fest, dass der Geissmattpark trotz der prominenten Lage neben dem Nölliturm, der Flussnähe und des schönen Aus- und Weitblicks kaum Aufenthaltsqualität aufweise. Obwohl kein einfacher Zugang zum Wasser bestehe, sei diese Stelle an der Reuss an einzelnen Tagen in den letzten Jahren zu einem lokalen Hotspot für Schwimmende und Surfende geworden. Der Postulant ersucht den Stadtrat, ein Aufwertungsprojekt für den Geissmattpark zu starten und zeitnah mit einem Bauprojekt einen Mehrwert im Quartier zu schaffen. Für eine Aufwertung sollen folgende städtebauliche Punkte geklärt werden:

- Sitzmöglichkeiten zum Verweilen abseits des Strassenlärms
- Wasser erlebbar und zugänglich machen
- Neuer Belag für den Park
- Klärung des Standorts der Sammelstelle und der Anzahl Parkplätze
- Ökologische und ästhetische Grünraumaufwertung
- Prüfung von temporären Nutzungen (beispielsweise Buvette)

Der Stadtrat ist sich des Aufwertungspotenzials des Geissmattparks bewusst. Im «Stadtraumkonzept Innenstadt Luzern» (2018) hat ein Planungsteam unter Federführung der Hager Partner AG im Auftrag der Stadt Aufwertungspotenziale für bestehende öffentliche Räume ausgearbeitet. Für den Geissmattpark ist im Bericht Folgendes festgehalten: «Der kleine Park mit schönem Baumbestand wirkt heute als ungenutzte Restfläche. Eine gestalterische Aufwertung mit breiteren Nutzungsmöglichkeiten und evtl. Abtreppe zum Wasser wäre zu prüfen.» Auf der Grundlage des Stadtraumkonzepts Innenstadt Luzern definierte der Stadtrat im Bericht und Antrag (B+A) 3 vom 16. Januar 2019: «Stadtraumstrategie» die gemeinsame Neugestaltung des St.-Karli-Quais und des Geissmattparks als prioritäres Aufwertungsprojekt. Analog zur Neugestaltung Bahnhofstrasse sollte zuerst ein Nutzungskonzept mit allen relevanten Akteuren (Quartierverein, Gewerbe sowie verschiedene Interessen- und Nutzergruppen) erstellt werden. Anschliessend war vorgesehen, die konkrete Neugestaltung in einem Konkurrenzverfahren festzulegen. Die Kosten für das Nutzungskonzept und das Konkurrenzverfahren wurden im B+A 3/2019 auf zirka Fr. 500'000.– geschätzt. Der Grosse Stadtrat hat die Stadtraumstrategie am 21. März 2019 zur Kenntnis genommen, jedoch die dafür benötigten zusätzlichen Ressourcen mit dem B+A 2/2019 vom 16. Januar 2019: «Personelle Ressourcen Stadtplanung» nicht bewilligt. Das Aufwertungsprojekt konnte somit nicht wie vorgesehen angegangen werden.

In den letzten Jahren wurde der Geissmattpark mit verschiedenen Massnahmen bereits aufgewertet. So wurde im Jahr 2018 die Zufahrt zur St.-Karli-Strasse aufgehoben. Die Stadtgärtnerei hat die Fläche entsiegelt, neue Randabschlüsse erstellt, Sitzbänke installiert, einen Baum gepflanzt und die gesamte Fläche mit einer Magerwiese begrünt. In den Jahren 2019 und 2020 wurden auf der Nordseite sowie bei der Recycling-Sammelstelle weitere naturnahe Staudenbepflanzungen, Magerwiesen und Bäume gepflanzt. Als weitere, kurzfristige Massnahme ist geplant, drei öffentliche Parkplätze aufzuheben und zu entsiegeln. Diese neue Fläche steht dem Quartier und der Bevölkerung als zusätzliche Aufenthaltsfläche zur Verfügung und kann neu bespielt werden (z. B. mit Urban Gardening). Weitere und vor allem grössere Veränderungen im Geissmattpark bedingen jedoch eine umfangreiche Planung. Verschiedene Themen (Sanierungsbedarf Werkleitungen, private Parkplätze im Park, Recycling-Sammelstelle, Winterdienst-Infrastruktur usw.) stehen in Abhängigkeit voneinander und müssen in einem Gesamtprojekt betrachtet werden.

Bezüglich der Forderung «Wasser erlebbar und zugänglich machen», hat sich der Stadtrat bereits in der Stellungnahme zum Postulat 109, Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 27. Juni 2017: «Geeignete Infrastrukturen für das Schwimmen in der Reuss», geäussert. Dabei hält er fest, dass Schwimmen in Fliessgewässern höhere Herausforderungen und Gefahren mit sich bringt, als dies in Schwimmbädern oder im See der Fall ist. Aus diesem Grund hat die Stadt als Sicherheitsmassnahme an 26 Standorten entlang der Reuss rote Kästen mit Rettungsmaterialien aufgestellt und zwei zusätzliche Einstiegsstellen gebaut. Im Perimeter des Geissmattparks ist Letzteres aufgrund der Flussströmung nicht sinnvoll. Nur 500 m flussabwärts vor der Kirche St. Karl befindet sich eine der neuen Einstiegsstellen. Der Stadtrat begegnet der zunehmenden Freizeitnutzung der Reuss mit Information und präventiven Massnahmen. Aus Sicherheitsgründen und gestützt auf eine Studie der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft sieht der Stadtrat jedoch keine Möglichkeiten, beim Geissmattpark zusätzliche Einstiegsstellen zu realisieren.

Dem Stadtrat ist die Aufwertung des öffentlichen Raums ein grosses Anliegen. Der öffentliche Stadtraum soll für verschiedene Gruppen niederschwellig zugänglich, nutzbar und sicher sein. Auch ist wo immer möglich die urbane Biodiversität zu fördern, und es sind die Aspekte des Stadtklimas zu berücksichtigen. Eine Aufnahme der Arbeiten für ein Gesamtprojekt zur Aufwertung des Geissmattparks, wie im Postulat gefordert, ist jedoch aus Ressourcengründen frühestens ab 2024 möglich (vgl. dazu auch B+A 2/2019: «Personelle Ressourcen Stadtplanung»). Der Stadtrat ist gewillt, im Hinblick auf den ersten Controllingbericht zur Stadtraumstrategie im Jahre 2023 über eine mögliche Trennung des Aufwertungsprojekts St.-Karli-Quai und Geissmattpark zu befinden.

Der Stadtrat teilt inhaltlich das Anliegen des Postulanten. Er hat deshalb auch bereits kleinere Aufwertungsmassnahmen für den Geissmattpark in die Wege geleitet und umgesetzt. Da aber ein Gesamtprojekt aus Ressourcengründen nicht wie gefordert zeitnah gestartet werden kann, wird das Postulat nur teilweise entgegengenommen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat teilweise entgegen.

Stadtrat von Luzern

